

Gemeinwirtschaftlicher Leistungsbericht 2014

Bericht des Bundesministers
für Verkehr, Innovation und
Technologie gemäß
§ 49 Bundesbahngesetz sowie
§ 3 Privatbahngesetz 2004
über die im Jahr 2014 durch
den Bund bei
Eisenbahnverkehrs-
unternehmen bestellten
gemeinwirtschaftlichen
Leistungen

Wien, im Dezember 2015



© OBB/Harald Eisenberger

Einleitung

Österreich ist innerhalb der Europäischen Union das Land mit dem höchsten Schienenpersonenverkehrsanteil am modal-split. Das ist ein Ergebnis einer konsequenten Verkehrspolitik hin zu umweltgerechten Mobilitätsformen.

Im Sinne der Vorgaben der EU wurden in Österreich rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen, um im freien Wettbewerb zwischen Eisenbahnverkehrsunternehmen eigenwirtschaftliche Verkehre anbieten zu können (open access). Aufgrund der hochwertigen Infrastrukturausbauten ist somit zB. auf der Westbahnstrecke im Fernverkehr zwischen Wien und Salzburg ein überaus dichtes, schnelles und hochwertiges Verkehrsangebot gegeben.

Dort wo die Nachfrage nicht ausreicht, um die Kosten eines für die Kunden optimalen Zugsangebots zu gewährleisten sind Bestellungen der zuständigen Aufgabenträger erforderlich. Gemäß den Regelungen des ÖPNRV-G 1999 ist dabei das bmvit für die zur Verfügung Stellung eines Grundangebotes verantwortlich, ergänzende Leistungen werden von den jeweiligen Bundesländern finanziert. Das bmvit sichert so rd. 77 Mio. Zugkilometer, das sind mehr als 83% aller in Österreich erbrachten gemeinwirtschaftlichen Verkehrsdienste.

Als Verkehrsminister bin ich bemüht, die Abstimmung zwischen den einzelnen Leistungsbestellern weiter zu verbessern. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe der Landesverkehrsreferentenkonferenz wird derzeit gemeinsam zwischen Bund und Länder das optimale Leistungsangebot auf den jeweiligen Strecken definiert um die Erreichbarkeiten entsprechend den gesetzten Zielen umsetzen zu können.

Weiters werden Strukturen überlegt, wie bei einer in Österreich gegebenen dualen Bestellerverantwortung zukünftig ein harmonisiertes Vorgehen der Aufgabenträger ermöglicht werden kann, um bei zukünftigen Leistungsvergaben eine weitere Verbesserung im Hinblick auf abgestimmte und optimiert zu erbringende Leistungen erreichen zu können.

Mit dem vorliegenden Gemeinwirtschaftlichen Leistungsbericht 2014 kann wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden. Ich freue mich, dass mit der in diesem Jahr durchgeführten Bestellung direkter Fernverkehrsleistungen zwischen den Landeshauptstädten Graz und Linz das Angebot zwischen diesen Städten wesentlich attraktiviert werden konnte.

Die Qualitätskennzahlen der ÖBB-PV AG verbesserten sich 2014 weiter. Im Bereich der Privatbahnen konnte 2014 erstmals ein Qualitätsmonitoring eingeführt werden das ebenfalls durchwegs erfreuliche Ergebnisse lieferte. Auch die Fahrgastzahlen haben sich positiv verändert. Dies zeigt, dass wir bei der Umsetzung unserer verkehrspolitischen Ziele auf dem richtigen Weg sind.

Eine weitere wesentliche verkehrspolitische Zielsetzung stellt die Sicherstellung des bestehenden und im europäischen Vergleich hohen Anteils der Schiene im Güterverkehr in Österreich dar. Dies ist insbesondere auch im Bereich des Umweltschutzes und der Verkehrssicherheit ein vorrangiger Ansatzpunkt der österreichischen Verkehrspolitik.

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie unterstützt den Güterverkehr auf der Schiene mit dem bei der Europäischen Kommission notifizierten Förderprogramm für den Schienengüterverkehr (SGV-Förderprogramm), das allen Eisenbahnverkehrsunternehmen offensteht, die geförderte Schienengüterverkehrsleistungen erbringen.

Das SGV-Förderprogramm konzentriert sich auf jene Arten des Schienenverkehrs, die hinsichtlich Beförderungsstrukturen, Beförderungseinheiten und Markteigenschaften im unmittelbaren Wettbewerb zum Straßengüterverkehr stehen und fördert den Einzelwagenverkehr, den unbegleiteten Kombinierten Verkehr und die Rollende Landstraße mit rund 100 Mio. € pro Jahr.

Wien, im Dezember 2015



© Elisabeth Grebe

Alois Stöger
*Bundesminister für Verkehr,
Innovation und Technologie*

INHALTSVERZEICHNIS

1. Personenverkehr	5
1.1 ÖBB-Personenverkehr AG	5
1.2 Privatbahnen	7
1.3 Zusammenfassung Personenverkehr	9
2. Güterverkehr	10
2.1 Rail Cargo Austria AG	10
2.2 Privatbahnen	14
2.3 Zusammenfassung Güterverkehr	18
3. Übersicht Gemeinwirtschaftliche Leistungen	19

1. Personenverkehr

1.1 ÖBB-Personenverkehr AG

Für die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen ist gemäß § 48 Bundesbahngesetz der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen zuständig. Gemäß §§ 7 bis 9 Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetz 1999 ist durch den Bund ein Grundangebot im Schienenpersonennah- und Regionalverkehr sicherzustellen.

Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße – Public Service Obligation (PSO) ist für die Abgeltung öffentlicher Verkehrsdienste erhöhte Transparenz erforderlich. Vor allem ist klar zu dokumentieren, dass Verkehrsunternehmen dadurch nicht unzulässig subventioniert würden (Verbot der Überkompensation).

Das bmvit bedient sich bei der operativen Durchführung der Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIGmbH). Eine diesbezügliche Festlegung ist auch im Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz gesetzlich normiert. Die SCHIGmbH ist eine Dienstleistungsgesellschaft, die zu 100% im Eigentum des Bundes steht. Die detaillierten Vorgaben des bmvit an die SCHIGmbH wurden in Form einer Richtlinie über die Abwicklung der Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schienenpersonenverkehr schriftlich festgelegt.

Die SCHIGmbH hat ihrerseits Verträge mit in Frage kommenden Eisenbahnverkehrsunternehmen abzuschließen. Mit Wirksamkeit 1. April 2010 wurde ein diesbezüglicher Vertrag zwischen SCHIGmbH und ÖBB-PV AG abgeschlossen.

Über die Abwicklung der Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schienenpersonenverkehr 2014 wurde von der SCHIGmbH ein Bericht erstellt. Darin sind nähere Informationen über:

- Inhalte der Verkehrsdiensteverträge,
- Leistungsumfang,
- Prüfung der Überkompensation,
- Abgeltung,
- Leistungskontrolle und
- Qualitätsmanagement

enthalten. Der Bericht ist dem Gemeinwirtschaftlichen Leistungsbericht 2014 als **Beilage 1** angefügt.

Im Verkehrsdienstevertrag mit der ÖBB-PV AG wurden im Jahr 2014 im Nahverkehr rd. 58,11 Mio. Fahrplankilometer bestellt (2013: 58,21 Mio.). In Ergänzung des Nahverkehrsangebotes wurden im Fernverkehr auf gemeinwirtschaftlichen Strecken (Südbahn, Westbahn westlich von Salzburg, inneralpine Strecken und Tauernachse) im Jahr 2014 bei der ÖBB-PV AG rd. 13,32 Mio. Fahrplankilometer bestellt (2013: 12,75 Mio.). Für eigenwirtschaftliche Fernverkehrslinien (Nordbahn, Ostbahn, Westbahn zwischen Wien und Salzburg, Brennerachse und Rheintal) gibt es in Entsprechung unionsrechtlicher Vorgaben keine Bestellungen. In Summe wurden daher bei der ÖBB-PV AG im Jahr 2014 gemeinwirtschaftliche

Leistungen im Ausmaß von rd. 71,44 Mio. Fahrplankilometern bestellt (2013: 70,96 Mio.).

Leistungserweiterungen im Fernverkehr gab es durch die Optimierung der inneralpinen Verkehre auf der Strecke Graz – Innsbruck sowie durch eine Zusatzbestellung ab 16.2.2014 zur Herstellung von direkten Zugverbindungen auf der Relation Graz – Linz. Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen kann das Leistungsangebot im Wesentlichen als konstant bezeichnet werden. Kleinere Veränderungen traten auch aufgrund von Fahrplananpassungen ein. Weiters ist anzumerken, dass sich der Bestellumfang aufgrund der kalenderbedingten Abweichungen in den Verkehrstagen leicht verändert.

Auf den gemeinwirtschaftlichen Strecken wurden 2014 im Nahverkehr rd. 201,4 Mio. Fahrgäste (2013: 199,5 Mio.) und im Fernverkehr rd. 17,2 Mio. Fahrgäste (2013: 16,5 Mio.), insgesamt also rd. 218,5 Mio. Fahrgäste (2013: 216,1 Mio.) befördert. Dieser Zuwachs entspricht einer Steigerung von 1,1%.

Auf den gemeinwirtschaftlichen Strecken wurden dabei im Nahverkehr rd. 5,067 Mrd. Personenkilometer (2013: 5,018 Mrd.) und im Fernverkehr rd. 2,750 Mrd. Personenkilometer (2013: 2,646 Mrd.), insgesamt also rd. 7,817 Mrd. Personenkilometer (2013: 7,665 Mrd.) zurückgelegt. Dies entspricht einer Steigerung von 2,0%.

Der Abgeltungsbetrag für die bestellten gemeinwirtschaftlichen Verkehrsdienste stieg vor allem bedingt durch die vertraglich fixierte Wertsicherung und die Zusatzbestellung auf der Fernverkehrsrelation Graz - Linz. Der Abgeltungsbetrag betrug im Nahverkehr im Jahr 2014 rd. 534,3 Mio. € (2013: 525,2 Mio. €), im Fernverkehr rd. 98,0 Mio. € (2013: 94,7 Mio. €).

Für die bestellten Leistungen auf gemeinwirtschaftlichen Strecken beträgt der Abgeltungsbetrag im Jahr 2014 somit insgesamt rd. 632,3 Mio. € (2013: 619,9 Mio. €), das entspricht einer Steigerung von 2,0%.

Für Leistungsausfälle und –störungen wurden der ÖBB-PV AG im Jahr 2014 insgesamt rd. 1,221 Mio. € abgezogen (2013: 1,336 Mio. €.).

Aufgrund des vereinbarten Qualitätsmanagements wurde der ÖBB-PV AG ein Qualitätsbonus von rd. 3,964 Mio. € ausbezahlt (2013: 1,354 Mio. €). Damit wurde rd. 21,0% des maximal möglichen Bonus ausgeschöpft. Die Steigerung in diesem Bereich ist darauf zurück zu führen, dass bei der ÖBB-PV AG durchwegs verbesserte Qualitätskennzahlen gemessen werden konnten.

Insgesamt wurden daher an die ÖBB-PV AG für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Schienenpersonenverkehr im Jahr 2014 rd. 635,1 Mio. € ausbezahlt (2013: 619,9 Mio. €).

1.2 Privatbahnen

Für die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Bereich der Privatbahnen ist gemäß § 3 Privatbahngesetz 2004 der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen zuständig. Gemäß §§ 7 bis 9 Öffentlicher Personennah- und Regionalverkehrsgesetz 1999 ist durch den Bund ein Grundangebot im Schienenpersonennah- und Regionalverkehr auch in diesem Bereich sicherzustellen.

Analog zum Verkehrsdienstevertrag mit der ÖBB-PV AG und in Entsprechung der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 hat die SCHIGmbH mit den in Frage kommenden Privatbahnen Verkehrsdiensteverträge abgeschlossen. Diese Verträge traten mit Wirksamkeit 1. Jänner 2011 in Kraft. Bei folgenden Privatbahnen wurden Bestellungen vorgenommen:

- Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen (WLB)
- Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft mbH (NÖVOG)
- Győr-Sopron-Ebenfurti Vasut Zrt. (GySEV)
- Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m.b.H. (St&H)
- Salzburg AG, Salzburger Lokalbahn (SLB)
- Salzburg AG, Pinzgauer Lokalbahn (PLB)
- Zillertaler Verkehrsbetriebe AG (ZVB)
- Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnen GmbH (IVB)
- Montafonerbahn AG (mbs)
- Steiermärkische Landesbahnen (StLB)
- Graz-Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH (GKB)

Detaillierte Informationen über die Abwicklung der Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Bereich der Privatbahnen sind ebenfalls im Bericht der SCHIGmbH (**Beilage 1**) enthalten.

In den Verkehrsdiensteverträgen mit den Privatbahnen wurden im Jahr 2014 rd. 6,04 Mio. Fahrplankilometer bestellt (2013: 6,02 Mio.). Das Leistungsangebot blieb damit in Summe im Wesentlichen konstant. Kleinere Veränderungen traten aufgrund von Fahrplananpassungen ein. Weiters ist anzumerken, dass sich der Bestellumfang aufgrund der kalenderbedingten Abweichungen in den Verkehrstagen leicht verändert.

Auf den Strecken der Privatbahnen wurden 2014 insgesamt rd. 35,1 Mio. Fahrgäste (2013: 33,7 Mio.) befördert. Der Zuwachs entspricht einer Steigerung von 4,1%.

Der Abgeltungsbetrag für die bestellten gemeinwirtschaftlichen Verkehrsdienste stieg, vor allem bedingt durch die vertraglich fixierte Wertsicherung, im Jahr 2014 auf rd. 52,46 Mio. € (2013: 51,53 Mio. €), das entspricht einer Steigerung von 1,8%

Für Leistungsausfälle und -störungen wurden den Privatbahnen im Jahr 2014 insgesamt rd. 0,021 Mio. € abgezogen (2013: 0,065 Mio.).

Nach einer Übergangsphase bis 2013 wurde 2014 bei den Privatbahnen erstmals ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Die Ergebnisse zeigten durchwegs sehr positive Ergebnisse. Insgesamt wurde bei den Privatbahnen 2014 ein Qualitätsbonus von rd. 0,904 Mio. € ausbezahlt, womit rd. 57,4% des maximal möglichen Bonus ausgeschöpft wurde.

Insgesamt wurden daher an die Privatbahnen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Schienenpersonenverkehr im Jahr 2014 rd. 53,34 Mio. € ausbezahlt (2013: 51,47 Mio. €).

1.3 Zusammenfassung Personenverkehr

Insgesamt wurden bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen gemeinwirtschaftliche Verkehrsdienste gemäß nachstehender Tabelle bestellt:

Fahrplankilometer	2013	2014
ÖBB-PV AG Nahverkehr	58.208.798	58.112.849
ÖBB-PV AG Fernverkehr (inkl. VDV Graz-Linz ab 16.2.2014)	12.750.043	13.323.996
ÖBB-PV AG insgesamt	70.958.841	71.436.845
Privatbahnen insgesamt	6.015.801	6.043.603
Summe gemeinwirtschaftlicher Personenverkehr	76.974.642	77.480.448

Tabelle 1: Bestellte Fahrplankilometer im gemeinwirtschaftlichen Personenverkehr

Dafür wendete das bmvit Mittel gemäß nachstehender Tabelle auf:

Abgeltungsbetrag in €	2013	2014
ÖBB-PV AG Nahverkehr	525.183.905	534.349.128
ÖBB-PV AG Fernverkehr (inkl. VDV Graz-Linz ab 16.2.2014)	94.707.895	97.984.424
ÖBB-PV AG Leistungsstörung (inkl. VDV Graz-Linz ab 16.2.2014)	-1.336.102	-1.221.230
ÖBB-PV AG Qualitätsmanagement (inkl. VDV Graz-Linz ab 16.2.2014)	1.354.588	3.964.606
ÖBB-PV AG insgesamt	619.910.286	635.076.928
Privatbahnen Leistungsbestellung	51.532.187	52.458.254
Privatbahnen Leistungsstörung	-65.354	-21.062
Privatbahnen Qualitätsmanagement	-	903.977
Privatbahnen insgesamt	51.466.833	53.341.169
Summe gemeinwirtschaftlicher Personenverkehr	671.377.119	688.418.097

Tabelle 2: Abgeltungsbeträge im gemeinwirtschaftlichen Personenverkehr

2. Güterverkehr

2.1 Rail Cargo Austria AG

Grundlage für die Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schienengüterverkehr bei der Rail Cargo Austria AG war bis zum 2. Dezember 2012 das Bundesbahngesetz BGBl. Nr. 825/1992 in der Fassung BGBl. Nr. 111/2010.

Ab 3. Dezember 2012 wurden die bis dahin bestehenden Regelungen über die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Schienengüterverkehr aus europarechtlichen Gründen durch eine bei der Europäischen Kommission notifizierte Beihilfenregelung (SGV-Förderung) abgelöst. Auf Basis von externen Studien wurden die Förderkategorien hinsichtlich Verlagerungswirkung evaluiert und treffsicherer gestaltet. Im unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) wurde die Differenzierung nach Verkehrsart (Inland, Ein-/Ausfuhr und Transit) eingeführt, wobei nun der nationale Transport am stärksten gefördert wird. Außerdem wurde die Gefahrgutförderung durch die Förderung des Einzelwagenverkehrs ersetzt, da durch die SGV-Förderung zielgerichtet jene Produktionsformen des Schienengüterverkehrs unterstützt werden sollen, die aufgrund ihrer Kostenstruktur am stärksten der Konkurrenz und dem Wettbewerb mit der Straße ausgesetzt sind.

In den Gemeinwirtschaftlichen Leistungsberichten 2012 und 2013 wurde bereits über die Abgeltungen aus der Schienengüterverkehrsförderung (SGV-Förderung) berichtet.

Einzelwagenverkehr

Wie bereits in der Einleitung und in den Gemeinwirtschaftlichen Leistungsberichten aus den Vorjahren erwähnt sind die gemeinwirtschaftlichen Leistungen für Gefahrguttransporte ab dem 3. Dezember 2012 durch die SGV-Förderung im Einzelwagenverkehr (EWV) abgelöst worden.

Der Begriff Einzelwagenverkehr bezeichnet die Schienenbeförderung eines oder mehrerer beladener Schienenfahrzeuge für die Güterbeförderung, die nicht in Form von Ganzzügen erfolgt.

Die Einzelwagenverkehrsförderung stellt einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung des bestehenden und im europäischen Vergleich hohen Anteils der Schiene im gesamten Güterverkehr in Österreich dar.

Eisenbahnverkehrsunternehmen sollen einen Ausgleich für die hohen Produktionskosten, welche die Nutzung der Schieneninfrastruktur abseits der großen Verschubknotenbahnhöfe verursacht, erhalten. Damit sollen Wettbewerbsnachteile der Schiene gegenüber der Straße verringert und ein gewisses Schienenverkehrsangebot im Einzelwagenverkehr und damit in der Fläche gewährleistet werden.

Die Abgeltungssätze für die EWV-Förderung betragen 1,22 Eurocent je in Österreich befördertem Nettotonnenkilometer für Inlandsverkehr und 0,56 Eurocent je in Österreich befördertem Nettotonnenkilometer für Ein- bzw. Ausfuhr. Im Rahmen der EWV-Förderung erhielt die Rail Cargo Austria AG mit Jahresabrechnung 2014 den gemäß Anlage A1 des Fördervertrages mit 48.000.000 € gedeckelten Höchstbetrag.

Kombinierter Verkehr

Unter Kombinierten Verkehr wird jene Transporttechnik verstanden, bei der der überwiegende Teil der zurückgelegten Strecke mit der Eisenbahn bewältigt und der Vor- und Nachlauf auf der Straße möglichst kurz gehalten wird und bei der es zu keinem Umschlag des transportierten Gutes selbst kommt, sondern zu einem Umschlag der Transporteinheit (Container, Wechselaufbau, Sattelaufleger oder von LKW-Einheiten bei der Rollenden Landstraße).

Für den Kombinierten Verkehr wurden im Zeitraum bis zum 2. Dezember 2012 gemeinwirtschaftliche Leistungen bestellt. Seit dem 3. Dezember 2012 wird der Kombinierte Verkehr im Rahmen der SGV – Förderung weiterhin unterstützt.

Um die Treffsicherheit der Förderung weiter zu optimieren, wurde im unbegleiteten Kombinierten Verkehr zusätzlich zur Differenzierung nach Behälterart, Behältergröße, Behältergewicht und Transportentfernung die Differenzierung nach Verkehrsart (Inland, Ein-/Ausfuhr und Transit) eingeführt.

Die Förderung der Rollenden Landstraße konzentriert sich ab der Einführung des Förderprogramms auf die sensiblen RoLa-Achsen im Berggebiet (Brenner-, Tauern- und Pyhrn-Schober Achse).

Im Rahmen des Kombinierten Verkehrs wurden für das Jahr 2014 seitens der Rail Cargo Austria AG insgesamt 33.296.773 € abgerechnet.

Dabei entfielen auf die Rollende Landstraße (RoLa) rund 15,9 Mio. € und auf den unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) rund 17,4 Mio. €.

Die SGV - Förderabrechnung für das Jahr 2014 wurde elektronisch erstellt und von der SCHIG mbH im Auftrag des bmvit im Detail plausibilisiert und überprüft.

Zusammenfassung der Abgeltung für die SGV-Förderung

Insgesamt wurden für die Rail Cargo Austria AG im Jahr 2014 die in den nachstehenden Tabellen angeführten Mittel im Rahmen der SGV-Förderung aufgewendet. Zum Vergleich sind die Werte für das Jahr 2013 angeführt.

Abgeltungsbetrag in €	2013	2014
Einzelwagenverkehr	44.500.000	48.000.000
Kombinierter Verkehr	33.356.541	33.296.773
Summe Güterverkehr RCA	77.856.541	81.296.773

Tabelle 3: Abgeltungsbeträge in der SGV-Förderung RCA 2013 und 2014

Seitens der Rail Cargo Austria AG wurden somit im Jahr 2014 im Rahmen der Schienengüterverkehrsförderung insgesamt 81.296.773 € abgerechnet. Insgesamt ergab sich von 2013 auf 2014 eine Erhöhung der Gesamtabrechnungssumme um rund 3,4 Mio. €. Die Erhöhung der Abgeltungssumme ergab sich aufgrund einer im Vergleich zum Jahr 2013 höheren Abgeltungssumme für den Einzelwagenverkehr. Die Abgeltung für den Kombinierten Verkehr blieb von 2013 auf 2014 in Summe etwa gleich.

2.2 Privatbahnen

Wie bereits im Kapitel 2.1 (Rail Cargo Austria AG) und in den Gemeinwirtschaftlichen Leistungsberichten aus den Vorjahren erläutert, wurden mit 3. Dezember 2012 die bis dahin bestehenden Regelungen über die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Schienengüterverkehr durch eine bei der Europäischen Kommission notifizierte Beihilfenregelung ersetzt und die gemeinwirtschaftlichen Leistungen für Gefahrguttransporte durch die Förderung im Einzelwagenverkehr (EWW) abgelöst.

In den Gemeinwirtschaftlichen Leistungsberichten 2012 und 2013 wurde bereits über die Abgeltung für Privatbahnen aus der Schienengüterverkehrsförderung berichtet.

Für das Jahr 2014 wurde zwischen bmvit und 13 Privatbahnen jeweils ein Vertrag über die Gewährung einer Förderung im Rahmen des Beihilfenprogramms für die Erbringung von Schienengüterverkehrsleistungen in bestimmten Produktionsformen in Österreich abgeschlossen und die Förderung abgerechnet.

Einzelwagenverkehr und Kombiniertes Verkehr im Rahmen der SGV-Förderung

Für die Berechnung der Abgeltung der SGV-Förderung im Einzelwagenverkehr ist zu den gefahrenen Nettotonnenkilometern auch eine Differenzierung nach der Verkehrsart (Inland bzw. Ein-/Ausfuhr) vorgesehen.

Ebenso wurde im unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) im Rahmen der SGV-Förderung zusätzlich zu Differenzierungen nach Behälterart, Behältergröße, Behältergewicht und Transportentfernung, eine Differenzierung nach Verkehrsart (Inland, Ein-/Ausfuhr und Transit) eingeführt.

Folgende Förderbeträge wurden für 2014 abgerechnet (im Vergleich dazu jeweils die SGV-Abrechnungswerte 2013):

Abgeltungsbetrag in € gerundet	2013	2014
Einzelwagenverkehr		
Graz – Köflacher Bahn- und Busbetrieb GmbH	75.264	49.553
Raaberbahn Cargo GmbH (RBC)	186.089	129.812
Salzburger Lokalbahnen AG (Salzburg AG)	1.978	2.135
Steiermärkische Landesbahnen	26.974	19.966
Zillertaler Verkehrsbetriebe AG	2.091	-
Montafonerbahn AG	-	1.219
Einzelwagenverkehr insgesamt	292.397	202.684
Kombiniertes Verkehr		
Ecco Rail GmbH	54.456	343.270
Floyd Zrt.	521.042	544.930
Lokomotion Ges. für Schienentraction mbH	4.504.328	4.931.696
LTE Logistik und Transport GmbH	1.117.966	1.023.391
Raaberbahn Cargo GmbH (RBC)	654.739	850.708
Rail Professionals Stütz GmbH / Mettrans Railprofi Austria GmbH	320.227	784.124
RTS Rail Transport Service GmbH	23.622	-
Safety4you Baustellenlogistik GmbH	33.387	-
Salzburger Lokalbahnen AG (Salzburg AG)	436.861	380.256
Steiermarkbahn Transport und Logistik GmbH	81.175	67.194
TX Logistik Austria GmbH	3.765.359	4.522.651
Wiener Lokalbahnen Cargo GmbH	4.244.722	4.351.294
Kombiniertes Verkehr insgesamt	15.757.885	17.799.512
Summe Güterverkehr Privatbahnen	16.050.282	18.002.196

Tabelle 4: Abgeltungsbeträge aus der SGV-Förderung für die Privatbahnen

Von den rund 17,8 Mio. € (17.799.512 €) SGV-Förderung für die Privatbahnen im Bereich des Kombinierten Verkehrs 2014 betrafen rund 17,35 Mio. € den unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) und rund 0,45 Mio. € die Rollende Landstraße (RoLa).

Alle Abrechnungen der Privatbahnen für das Jahr 2014 wurden bereits außer Streit gestellt und sind somit endgültig.

Zusammenfassung der Abgeltung für die SGV-Förderung

Insgesamt wurden demnach von den Privatbahnunternehmen im Jahr 2014 **18.002.196 €** an SGV-Förderung abgerechnet.

Dabei entfielen auf die Rollende Landstraße (RoLa) 452.986 €, auf den unbegleiteten Kombinierten Verkehr (UKV) 17.346.526 € und auf den Einzelwagenverkehr (EWW) 202.684 €. Zum Vergleich sind die Werte für das Jahr 2013 angeführt.

Abgeltungsbetrag in €	2013	2014
Einzelwagenverkehr	292.397	202.684
Kombinierter Verkehr	15.757.885	17.799.512
Summe Güterverkehr PB	16.050.282	18.002.196

Tabelle 5: Abgeltungsbeträge der SGV-Förderung PB

2.3 Zusammenfassung Güterverkehr

Abgeltungsbetrag in €	2013	2014
Rail Cargo Austria AG EWV	44.500.000	48.000.000
Rail Cargo Austria AG Kombiniertes Verkehr	33.356.541	33.296.773
Summe Rail Cargo Austria AG insgesamt	77.856.541	81.296.773
Privatbahnen EWV	292.397	202.684
Privatbahnen Kombiniertes Verkehr	15.757.885	17.799.512
Summe Privatbahnen insgesamt	16.050.282	18.002.196
Summe SGV-Förderung	93.906.823	99.298.969

Tabelle 6: Abgeltungsbeträge der SGV-Förderung 2013 und 2014

3. Übersicht Gemeinwirtschaftliche Leistungen (inkl. SGV-Förderung)

Insgesamt wurden im Jahr 2014 seitens des bmvit die in der nachstehenden Tabelle angeführten Mittel zur Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Personenverkehr sowie SGV-Mittel zur Förderung des Güterverkehrs aufgewendet.

Abgeltungsbetrag in €	2013	2014
Personenverkehr		
ÖBB-PV AG	619.910.286	635.076.928
Privatbahnen	51.466.833	53.341.169
Personenverkehr insgesamt	671.377.119	688.418.097
Güterverkehr		
Rail Cargo Austria AG	77.856.541	81.296.773
Privatbahnen	16.050.282	18.002.196
Güterverkehr insgesamt	93.906.823	99.298.969
Summe gemeinwirtschaftlicher Verkehr	765.283.942	787.717.066